



Im Himmel ist der Teufel los von Sigrid Vorpahl

Richard-Wagner-Gymnasium

Leitung: Angelika Guder-Späth
Theatergruppe: 15 Schülerinnen
im Alter zwischen 15 und 18 Jahren

Dienstag, 8. Mai 2007, 15.00 Uhr, ca. 60 - 90 Minuten

Machmal Theater

In dem kleinen Stadttheater von Kalisberge herrscht große Aufregung, da ein Liebling der Theaterkritiker, Herr Mortimer Schiller-Bach, die Neuinszenierung von Goethes „Faust“ übernehmen soll.

Ungebeten platzt der Neue dann auch in eine Probe der Gretchentragödie und erklärt den sowohl von seiner Arroganz als auch von seinen radikalen Regieideen wenig begeisterten Schauspielern, wie sie den „Faust“ künftig zu interpretieren und zu spielen haben. Die Regieassistentin betäubt den ungebetenen Gast mit einer Pferdepille. Der bisherige und von den Akteuren sehr geschätzte alte Regisseur Ferdinand Vater, genannt Paps, hofft die Inszenierung dadurch retten zu können, dass dem Neuling bei seinem Aufwachen vorgespielt wird, er wäre tot und könne nur dann in den Himmel kommen, wenn er sich künftig respektvoller verhält und den „Faust“ traditioneller inszeniert. Nachdem die Schauspieler ihm das Versprechen entlocken konnten, auch auf der „Erdenbühne“ werkgetreuer zu inszenieren, wecken sie ihn wieder. Er zeigt sich überrascht über das schauspielerische Können dieser Truppe und gibt zu, dass er nur aus Profit- und Imagegründen ein Verfechter dieser Ideen war, jetzt aber gern mit dem Ensemble einen klassischen „Faust“ auf die Bühne bringen will.